



Spannt warteten die Preisträger des Jugendwettbewerbs der Sparkassen auf die Bekanntgabe der lokalen sowie der Landes- und Bundessieger durch Vorstandsvorsitzenden Klaus-Dieter Gröb.

Groß war der Jubel bei den Schülerinnen und Schülern der Klasse 4 a der Janusz-Korczak-Schule aus Altenstadt über den zweiten Platz auf Bundesebene.

Schüler aus Altenstadt zweiter Bundessieger

Thema Artenschutz erforderte von den Teilnehmern Kreativität, gute Ideen und die Bereitschaft, sich zu engagieren



Zweite beim Ideenwettbewerb ab zwölf Jahren wurde Astrid Gundlach von der Gesamtschule Gedern.

NIDDA (wk). Die Vertreter der Sparkasse Wetterau in Nidda hätten nichts dagegen, wenn jeden Tag in der Schalterhalle soviel Betrieb herrschen würde. Dort, wo sonst Kontoauszüge oder Überweisungsformulare ausgegeben werden, standen Körbe mit Schokoladenhörnchen sowie diverse Getränke. Beherzt griffen die über 100 Jugendlichen der verschiedenen Schulen aus dem Geschäftsbereich der Sparkasse zu, um sich so die Wartezeit bis zur Verkündung der Preisträger zu versüßen. Der Grund für diesen „Massenansturm“: Das Geldinstitut nahm die Siegerehrung im bundesweiten Sparkassen-Jugendwettbewerb vor. Der diesjährige Wettbewerb hatte den Artenschutz zum Thema: „Bedroht – beschützt – gerettet“. Auch in diesem Jahr waren wieder zahlreiche Arbeiten aus der Wetterau auf Landes- und Bundesebene erfolgreich.

Daß die Jugendlichen dieses Thema offensichtlich besonders interessiere, zeige die Teilnahme von fast 2 000 Schülerinnen und Schüler aus dem gesamten Geschäftsgebiet der Sparkasse, erklärte der Vorstandsvorsitzende des Geldinstitutes Direktor Klaus-Dieter Gröb, zu Beginn seiner Begrüßungsansprache. Dabei hob er hervor, daß die Sparkasse Wetterau als regionales Kreditinstitut mit dem heimischen Raum verbunden sei und deshalb „natürlich auch großen Wert auf die Erhaltung der Umwelt legt“.

Klaus-Dieter Gröb führte weiter aus, daß jedoch eine Vielzahl von Aktionen oder Informationen zum Thema Ökologie notwendig sei, um vor allem junge Menschen für Umweltprobleme noch mehr zu sensibilisieren. Daher unterstütze das Geldinstitut schwerpunktmäßig heimische Verbände und Vereinigungen, die sich für den Umweltschutz engagieren. Der bundesweit durchgeführte Jugendwettbewerb, der vom Umweltbundesamt und vom Naturschutzbund Deutschland unterstützt wurde, biete jedes Jahr die Möglichkeit, Kinder und Jugendliche für Umweltthemen zu interessieren und zu animieren, um nach Lösungen für ökologische Probleme zu suchen.

über Tiere, Pflanzen und ihre Lebensgewohnheiten zu beantworten. Der Ideenwettbewerb erforderte Kreativität und die Bereitschaft, sich zu engagieren, wobei man als Team oder auch alleine teilnehmen konnte. In diesem Zusammenhang bedankte sich der Vorstandsvorsitzende auch bei den Schulen und insbesondere bei den Fachlehrern, die die Themenbereiche im Unterricht besprochen hatten. Die jungen Leute seien mit enormer Kreativität ans Werk gegangen, so daß es für die Jury nicht leicht gewesen sei, die Reihenfolge der Preisträger festzulegen.

In der lokalen Wertung wurden folgende Plazierungen erzielt: Der erste Preis bei den Kindern bis elf Jahre, ein Iglu-Zelt und ein Aktionsbuch der Umweltwerkstadt Wetterau, ging an Melanie Kipp aus Ockstadt. Neun weitere attraktive Sachpreise wie Matchesäcke, Spiele und Armbanduhrn, erhielten Barbara Lott (Eichelsachsen), Sina Henn (Steinfurth), Adrian Raab (Ostheim), Susanne Stoll (Wolf), Justine Dragon (Selters), Nadine Freudenstein (Nidda) Christopher Albe (Rosbach), Christian Faul (Rodenbach) und Rebecca Luft (Wenigen).

Beim Wissenswettbewerb ab zwölf Jahre siegte Fabian Haub (Nieder-Weisel). Die weiteren Plätze belegten Andreas Nagel-

schmidt (Kefenrod), Ina Pfeiffer (Schotten), Marcel Haschke (Ilbenstadt), Natalie Faile (Ranstadt), Nicole Kogel (Himbach) und Eric Moritz (Ober-Mörlen).

Bei den Schülern, die am Ideenwettbewerb bis elf Jahre teilgenommen hatten, kam die beste Arbeit von Nina Koch aus Nieder-Weisel. Ihr folgten auf Platz zwei bis sieben Elias Müller (Stockheim), Friederike Büchner (Friedrichsdorf), Janina Padilla-Pizzaro (Nieder-Rosbach), Julia Steuernagel (Wallernhausen), Inga Reimer (Ober-Rosbach), Martin Neeb (Schotten) sowie Isabell Balder, Denise Schmidt, Carina Geck und Sebastian Volp (Nieder-Weisel).

An Natalja Mädell (Rosbach) ging der erste Preis bei den Jugendlichen ab 12 Jahren, die ihre Arbeit in Verbindung mit dem vierten Schuljahr der Erich-Kästner-Schule erstellt hatte. Die Plätze zwei bis fünf belegten Astrid Gundlach (Gedern) sowie Maike Eckhardt, Daniel Schulte, Manuela Pfeiffer und Alexander Schmidt (alle Rosbach) und Christopher Lassek (Karben). Die beste Gruppenarbeit im Ideenwettbewerb bis elf Jahre lieferte die Klasse 4 a der Janusz-Korczak-Schule in Altenstadt, gefolgt von der Klasse 4 b der Grundschule Ranstadt und der Bio-AG der Klassen 4 bis 6 der Frauenwaldschule in Nieder-Mörlen. Platz drei wurde an die Natur- und Vogelschutzgruppe Bindsachsen sowie an die Klassen 3 und 4 der Grundschule Eichelsdorf vergeben.

Beim gleichen Wettbewerb für Jugendliche ab zwölf Jahre waren zwölf Jugendliche der Deutschen Waldjugend Nidda die glücklichen Sieger. Platz zwei belegten zwölf Schülerinnen und Schüler des Biokurses der Klassen 8 bis 10 der Haupt- und Realschule Nidda. Der dritte Preis ging an die Klasse 7 der Gesamtschule Konradsdorf. Der vierte Preis wurde an fünf Mitwirkende der Klassen 9 und 10 R der

Haupt- und Realschule Nidda sowie an fünf Jugendliche der Natur- und Vogelschutzgruppe Bindsachsen vergeben. Im Februar diesen Jahres wurden die Sieger im Landesausscheid Hessen-Thüringen ermittelt. Von insgesamt 20 Landespreisen fielen drei Gewinne auf Teilnehmer aus dem Gebiet der Sparkasse Wetterau. Erfolgreichste Gruppe war hier die Deutsche Waldjugend aus Nidda mit ihrem Modell „Eingriff des Menschen in die Natur“. Die Jugendlichen errangen den ersten Platz und erhielten einen Gutschein von 1 000 Mark. Den dritten Platz bei den Gruppenarbeiten ab zwölf Jahren gewann der Wahlpflichtkurs Biologie Stufe 7 der Gesamtschule Konradsdorf mit seinem Projekt „Umgestaltung des Schulgeländes“ und erhielt ebenfalls einen Gutschein in Höhe von 1 000 Mark. Bei den Arbeiten bis elf Jahre errang die Klasse 4 a der Janusz-Korczak-Schule aus Altenstadt mit ihrer Gruppenarbeit „Fledermäusen auf der Spur“ den zweiten Platz und erhielt hierfür einen Gutschein von 800 Mark für die Klassenkasse.

Diese Gruppe konnte einen weiteren Erfolg für sich verbuchen. Denn ihre Arbeit wurde, wie alle anderen Preisträger auf Landesebene, zum Bundesentscheid weiter gereicht und belegte hier einen hervorragenden zweiten Platz. Erstmals in diesem Jahr hatte der Naturschutzbund Deutschland einen Sonderpreis auf Landesebene ausgelobt: Das „Prädikat Ökologisch wertvoll“. Hier wurde der Wahlpflichtkurs der Gesamtschule Konradsdorf für seine tatsächliche Umgestaltung des Schulgeländes mit 1 000 Mark belohnt. Nach der Preisübergabe gab Klaus-Dieter Gröb bekannt, daß auch in diesem Jahr wieder von den Sparkassen ein Jugendwettbewerb veranstaltet werde, diesmal mit dem Thema „Zeit für Umwelt und Natur“.



Julia Steuernagel aus Nidda-Wallernhausen freute sich über einen Radio-Rekorder für ihre Plazierung beim Ideenwettbewerb ab zwölf Jahren.